

Stadt Burgdorf

Der Bürgermeister

Stadt Burgdorf, 31300 Burgdorf

Schulvorstand der
Gudrun-Pausewang-Grundschule
Grünwaldstraße 1

31303 Burgdorf

Ihre Nachricht vom:

22.06.2022

Ihr Zeichen:

Fr. Doris Steenken

Mein Zeichen:

25-Mr



Gebäudewirtschaft Abteilungsleitung

Rathaus III

Spittaplatz 4

Zimmer

Tel.: 05136/898-

Fax: 05136/898-

E-Mail: @burgdorf.de

(vorerst nur für formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur)

Datum:

05.07.2022

Beantwortung Ihres Schreibens an den A-SchuKuSp

Sehr geehrte Damen und Herren des Schulvorstands der Gudrun-Pausewang-Grundschule,

ich nehme Bezug auf Ihr Schreiben vom 22.6.2022 an den Ausschuss SchuKuSp.

Ich gebe Ihnen recht, dass die Informationen über die Veränderungen beim Planungs- und Umsetzungsprozess zum Schulneubau bisher unzureichend waren.

Auch die Verwaltung ist von den Folgen der Corona-Pandemie und zuletzt von der globalen Entwicklung, insbesondere durch den Russland-/Ukraine-Krieg, nicht verschont geblieben.

Einige Planungs- und Untersuchungsstufen wurden in den vergangenen Jahren umgesetzt und in Ausschüssen vorgetragen. Es ist bekannt, dass zusätzliche Untersuchungen, insbesondere hinsichtlich Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen einerseits aus den politischen Gremien aber auch aus haushaltsrechtlichen Gründen gefordert wurden.

Bereits zum Jahreswechsel 2021/22 kündigte sich ein personeller Engpass an, der bis heute nicht kompensiert werden konnte. Dies hat zur Folge, dass alle Projekte auf den Prüfstand kamen und eine Priorisierung vorgenommen werden musste, bedeutet, dass Projektprozesse, die noch nicht entscheidend eingeleitet wurden, zurückgestellt werden müssen.

Davon betroffen ist auch der Schulneubau GPGS. Bereits während der Untersuchungen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen wurden die Folgen der Corona-Pandemie spürbar. Alle Büros mit denen bisher zusammengearbeitet wurde, leiden seit geraumer Zeit unter Personalmangel, entweder durch Krankheit oder Stellen sind unbesetzt. Der Ukraine-Krieg hat empfindliche, nicht mehr langfristig kalkulierbare,

Postanschrift:

Vor dem Hann. Tor 1

31303 Burgdorf

Tel.: 05136/898-0

Fax: 05136/898-112

info@Burgdorf.de

www.burgdorf.de

Umsatzsteuer-ID:

DE115040560

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo. 08.00-12.00 Uhr

13.30-15.30 Uhr

Mi. und Fr. 08.00-13.00 Uhr

Do. 08.00-12.00 Uhr

14.00-18.00 Uhr

Sprechzeiten Bürgerbüro:

Mo. und Do. 08.00-18.00 Uhr

Di. 08.00-16.00 Uhr

Mi. und Fr. 08.00-13.00 Uhr

Stadtsparkasse Burgdorf

IBAN:

DE94 2515 1371 0000 0158 59

BIC: NOLA DE 21 BUF

Gläubiger-ID:

DE11 BU10 0000 0977 41

Preissteigerungen nicht nur auf dem Energiesektor, sondern gewerkeübergreifend im Baugewerbe ausgelöst. Dies hat zur Folge, dass u.a. das angestrebte TU-Vergabemodell wieder auf dem Prüfstand gesetzt werden muss. Die Region Hannover hat jüngst ihr TU-Vergabeverfahren für die Förderschule am Wasserwerk eingestellt und prüft derzeit die Umsetzung über das konventionelle Verfahren mit Architekten, Fachingenieure und Einzelvergaben, da Totalunternehmen nur noch Angebote mit für den Bauherrn unkalkulierbaren Preisgleitklauseln abzugeben bereit sind.

Gerade diese aktuelle Situation fordert auch in der Verwaltung zusätzliche Kapazitäten, die nicht vorhanden sind. Erschwerend kommt hinzu, dass die Verwaltung ebenfalls nicht von Krankheitsfällen verschont bleibt.

Unter der Voraussetzung, dass die 3 vakanten Stellen in den nächsten Monaten besetzt werden können, ist eine Wiederaufnahme des Projekts im 1. Halbjahr 2023 vorstellbar. Das Planungs- und Ausschreibungsverfahren wird ca. 2 bis 2,5 Jahren dauern, für die Bauphase muss ebenfalls eine Zeit von 2 bis 2,5 Jahre eingerechnet werden. Eine genauere Zeitperspektive ist aus den vorgenannten Gründen leider nicht verkündbar.

Die Schule ist komplett mit mobilen Luftfiltergeräten in den Klassen ausgestattet. Damit ist die geforderte Vorsorge erfüllt worden. Die stationären Lüftungsgeräte ersetzen die Fensterlüftung und dienen damit vorrangig der Energieeinsparung. Ich bitte um Verständnis, dass aufgrund der nicht zu erfüllenden Förderanforderungen auf den Einbau dieser Anlagen verzichtet wird, denn die Amortisation liegt bei den Geräten schon deutlich über 10 Jahre. Ein Rückbau mit Einsatz in anderen Objekten vor dem Gebäudeabriss wäre mit hohen Kosten verbunden, sodass eine doppelte Finanzbelastung entstehen würde.

Die Schule wird im Zeitraum der Sommerferien mit Nacharbeiten bis voraussichtlich zum September mit den Mindestanforderungen an ein LAN- und WLAN-Netz für digitalen Unterricht ausgestattet. Die Ausstattungen der Geräte werden im Rahmen der Haushaltsplanung bereitgestellt.

Ich bedaure die Zeitverzögerung und hoffe Ihnen eine akzeptable Perspektive aufgezeigt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen


Armin Pollehn
Bürgermeister